

251

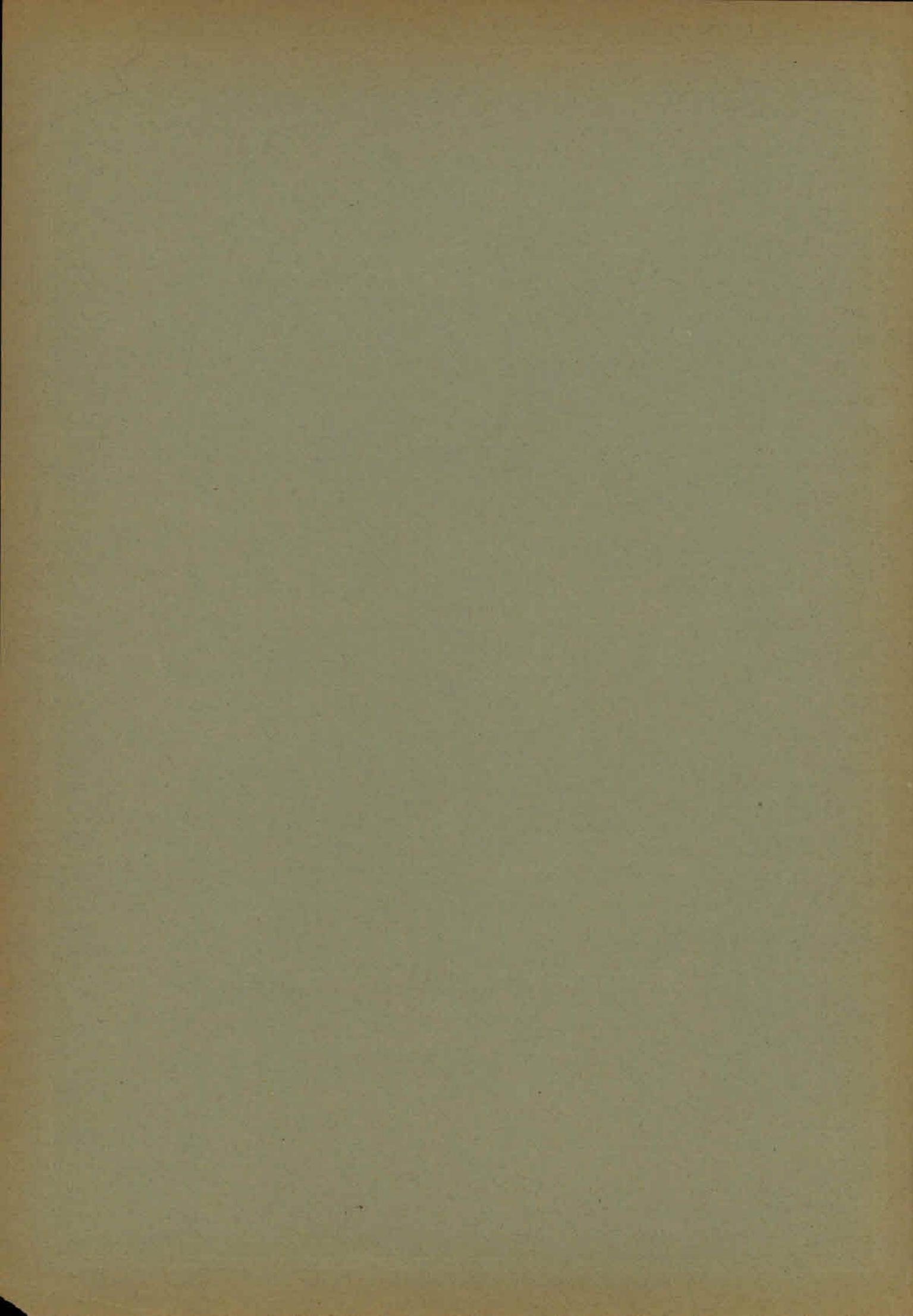
V

Jahres-Bericht

über das 58. Geschäftsjahr

1927

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg-Berlin



Jahres-Bericht
über das 58. Geschäftsjahr
1927

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg-Berlin

Achtundfünfzigste
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Dienstag, dem 17. April
11 Uhr vormittags,
im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß Nr. 9.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages der Gewinnverteilung.
 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Vorstand:

Carl Harter, Berlin

Ferdinand Lincke, Hamburg

Julius Rosenberger, Berlin

Moritz Schultze, Berlin

Curt Sobernheim, Berlin

stellvertretend:

L. Berliner, Berlin

Dr. E. Lincke, Hamburg

J. Sander, Hamburg

D. Block, Berlin

F. Neuerbourg, Berlin

L. C. N. Sonderburg, Hamburg

D. zum Felde, Hamburg

A. Pursche, Berlin

W. Vornbäumen, Magdeburg

C. Goetz, Berlin

A. Riemann, Magdeburg

P. Weisenborn, Magdeburg

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

F. H. Witthoefft, in Firma Arnold Otto Meyer, Hamburg.

Stellvertretender Vorsitzender:

Eugen Landau, Generalkonsul, Berlin.

Eugen Anhegger, Kommerzienrat, Vorstand der Württembergischen Baumwoll-Spinnerei und -Weberei, Brühl bei Eßlingen a. N., Vorsitzender der Industrie- und Handelsbörse, Stuttgart

Albert Bannwarth, Dr.-Ing. h. c., Generaldirektor der Hamburgischen Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft, Hamburg

Ernst Bischoff, in Firma W. Bischoff, Gelsenkirchen

August Brinckman, Konsul, in Firma Harburger Ölwerke Brinckman & Mergell, Harburg

Heinrich Diederichsen, Dr. h. c., Konsul, Hamburg, in Firma Theodor Wille, Hamburg

Louis Ernst, Geheimer Hofrat, Kommerzienrat, Dresden

Richard Friedmann, Dr., Generaldirektor d. Telephonfabrik Berliner Aktiengesellschaft, Berlin

Leopold Oscar Hartenstein, Kommerzienrat, in Firma Leopold Oscar Hartenstein, Plauen

Otto Henrich, Generaldirektor, Berlin

Wilhelm Horn, Bankdirektor, Berlin

Gustav Hubbe, in Firma Gustav Hubbe — G. W. Farenholtz G. m. b. H., Magdeburg

Eugen Kaempfert, Stadtrat, Vorsitzender der Handelskammer, Halberstadt

Fritz Katzenellenbogen, Berlin

Florian Klöckner, Dr. h. c., Mitglied des Reichstags, Löttringhausen i. Westf.

Curt Korn, Bankdirektor, Hamburg

Gerhard Korte, Dr.-Ing. h. c. und Dr. rer. pol. h. c., Vorsitzender des Burbach-Konzerns, Magdeburg

Hans Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Direktor der Rotophot Aktiengesellschaft für graphische Industrie, Berlin

Willy Loewe, Bankier, Magdeburg

Carl Loss, in Firma Friedrich Loss & Co., Wolmirstedt

Otto Moras, in Firma Wagner & Moras, Zittau

C. L. Nottebohm, in Firma Nottebohm & Co., Hamburg

Oscar Osterseher, Dr., Generaldirektor der Deutschen Wollenwaren-Manufactur Aktiengesellschaft, Grünberg i. Schl.

Gustav Pilster, Bankdirektor, Berlin

Richard Platz, Generaldirektor der Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Aktiengesellschaft, Hannover

Gustav vom Rath, Regierungsrat a. D., Direktor der vom Rath, Schoeller & Skene Akt.-Ges., Klettendorf b. Breslau

Amandus de la Roy, Bankdirektor, Hamburg

Richard Schencke, Kommerzienrat, in Firma Grimme & Steinert und Wilhelm Uhley, Nordhausen

Georg W. Sethe, in Firma Salzmann & Comp., Kassel

H. v. Stein, Dr. h. c., Konsul, in Firma J. H. Stein, Köln

Justus Strandes, Senator, in Firma Hansing & Co., Hamburg, z. Zt. Berlin

Carl Trapp, Generaldirektor der Vereinigten Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft, Hamburg

Ernst v. Wallenberg-Pachaly, Rittergutsbesitzer, Thiergarten, Kreis Wohlau i. Schlesien

August Weber, Dr. jur., Berlin

Otto Weissenberger, Generalkonsul, Geh. Kommerzienrat, Dresden

Carl Weyhenmeyer, Geh. Kommerzienrat, Direktor der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m. b. H., Mülheim (Ruhr)

Georg Wolf, Generaldirektor der C. Lorenz Aktiengesellschaft, Berlin-Tempelhof

Hermann Freiherr von Ziller, Dr., Wirklicher Geheimer Rat, Oberpräsident a. D., Exzellenz, Göttingen

Vom Betriebsrat: **Erich Marggraf**, Hamburg, **Ernst Cöllner**, Hamburg.

58. Jahresbericht.

Geschäftsjahr 1927.

Der im Jahre 1926 einsetzende Aufschwung des deutschen Wirtschaftslebens hat sich im abgelaufenen Jahre weiter entfaltet, zumal die während der letzten Jahre in zahlreichen Gewerbezweigen durchgeführte Rationalisierung sich bewährt und viel dazu beigetragen hat, die internationale Position der deutschen Wirtschaft zu stärken. Infolgedessen ist es auch im Jahre 1927 gelungen, die Ausfuhr beträchtlich, wenn auch noch nicht im gewünschten und notwendigen Umfange, zu steigern. Der deutsche Außenhandel wird in seinen Absatzgebieten noch immer durch wirtschaftliche und politische Störungen, vor allem durch hohe Schutzzölle, gehemmt, deren Beseitigung für uns von vitalem Interesse ist. Der Abschluß von Handelsverträgen mit verschiedenen Nachbarstaaten, insbesondere mit Frankreich, hat indessen die Hoffnung auf eine allmähliche Besserung verstärkt; aber trotz der Hebung des Exports stand im Berichtsjahre der Inlandsmarkt als Absatzgebiet für unsere Wirtschaft an erster Stelle; in wichtigen Branchen wirkte sich eine Inlandskonjunktur aus, die wesentlich durch Auslandskredite gefördert wurde. Sehr deutlich tritt diese Entwicklung in der fortschreitenden Elektrifizierung Deutschlands und in der lebhaften Beschäftigung der deutschen elektrotechnischen Industrie zutage. So bedeutet das abgelaufene Jahr für die Konsolidierung der deutschen Wirtschaft einen weiteren Fortschritt, wenn auch verschiedene sehr bedeutsame finanzielle und soziale Probleme eine befriedigende Lösung nicht gefunden haben. Der Gesamtkomplex der Reparationsfragen und der aus ihnen herrührenden finanziellen und wirtschaftlichen Fragen bildet ein Moment schwerster Sorge, die uns um so mehr drücken muß, als das Jahr 1928 erstmals im Zeichen der Volleistung nach den Bestimmungen des Dawesplans stehen wird. Die Vermehrung der deutschen Spareinlagen im verflossenen Jahre von ^{3,13}3,9 Milliarden RM auf 4,66 Milliarden RM

ist zwar als ein Zeichen günstiger Entwicklung zu begrüßen, indessen wirkt die durch die Reparationen herbeigeführte Vorbelastung der deutschen Wirtschaft hemmend sowohl auf unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt, wie auf die notwendige weitere Neubildung von Kapital; aber gerade für unsere Volkswirtschaft, die durch Krieg und Inflation eines großen Teiles ihrer Mittel beraubt wurde, ist jede Erschwerung der Kapitalsbildung besonders nachteilig, wenn die Produktion auf das notwendige Höchstmaß gebracht werden soll.

Sehr unbefriedigend blieb nach wie vor die Lage der deutschen Landwirtschaft. Die Ernte war quantitativ etwas besser, qualitativ dagegen noch schlechter als 1926, so daß zwei schlechte Ernten aufeinander gefolgt sind. Die Verschuldung hat infolgedessen einen bedrohlichen Umfang angenommen, und die Steuerrückstände häufen sich. Eine Besserung der Lage der Landwirtschaft ist eine dringende Notwendigkeit, um so mehr, als bei einem Fehlbetrag der deutschen Handelsbilanz für das Jahr 1927 von 3,9 Milliarden Mark (bei einer Einfuhr von 4 Milliarden Mark Lebensmitteln) jede Minderung der Einfuhr zu begrüßen ist, und eine Steigerung der Versorgung der deutschen Bevölkerung durch die einheimische Landwirtschaft in möglichst großem Umfange angestrebt werden muß.

Der Mangel an heimischem Sparkapital wirkte ferner einschränkend auf den Baumarkt ein. Sowohl für die notleidende Landwirtschaft als auch für die noch immer unzureichende Bautätigkeit ist deshalb eine Verbesserung der Organisation des Realcredits dringend erforderlich, wobei man ebenfalls die langfristige ausländische Kredithilfe nicht entbehren kann. Die Aufhebung oder zum mindesten die Erleichterung der Kapitalertragssteuer dürfte ein wirksames Mittel zur Besserung der in- und ausländischen Finanzierungsaussichten bilden.

Für die deutsche Bankwelt ergaben sich aus der geschilderten Lage ganz besondere Aufgaben, an deren Lösung man im Jahre 1927 mit aller Kraft zu arbeiten bestrebt war.

Die erfreuliche Entwicklung der Wirtschaftskonjunktur stellte vermehrte Anforderungen an unser Institut, denen, wie die erhebliche Steigerung der Debitoren beweist, entsprochen werden konnte, und zwar teilweise mit Hilfe der uns zur Verfügung gestellten ausländischen Mittel, nachdem die einheimischen Kreditoren aus vorstehend angedeuteten Ursachen sich noch nicht in entsprechender Weise vermehren konnten. Der Förderung des Außenhandels, insbesondere des Exportes, haben wir, wie auch in früheren Jahren, unsere besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wie aus dem beträchtlichen Anwachsen des Bilanzpostens „Vorschüsse auf Waren und Warenvershiffungen“ hervorgeht. Auch hierbei vermochten wir in wirksamer Weise mit unseren ausländischen Freunden zusammenzuarbeiten.

Die Lage am Geldmarkt war im Jahre 1927 starken Schwankungen unterworfen. Die im ersten Teil des Jahres herrschende Flüssigkeit (der Reichsbankdiskont wurde am 11. Januar auf 5% ermäßigt) wich alsbald — vor allem infolge starker Inanspruchnahme des Geldmarkts durch Anleihen der öffentlichen Hand — einer zunehmenden Verknappung, zumal auch der Zufluß von Auslandsanleihen geringer wurde. Die am 10. Juni 1927 erfolgte Diskonterhöhung der Reichsbank auf 6% und die am 4. Oktober

weiterhin vorgenommene Steigerung auf 7% waren der äußere Ausdruck der zunehmenden Verengung am Geldmarkt und der dadurch bedingten Erhöhung der Geldsätze. Eine deutliche Folge dieser Entwicklung war die steigende Inanspruchnahme der Reichsbank, die zum Jahresultimo ein Höchstmaß erreichte.

Entsprechend den Schwankungen am Geldmarkt stand auch die Börse im Jahre 1927 im Zeichen großer Unsicherheit. Die Hausse des Jahres 1926 setzte sich noch in den ersten Monaten fort, bis dann im Mai auf Grund der Einschränkungen der Reportkredite ein heftiger Kurssturz den Tendenzumschwung einleitete. Unter mehrfachen Schwankungen trat allmählich eine empfindliche Ermäßigung des Kursniveaus ein. Das Börsengeschäft nahm einen immer geringeren Umfang an; der Tiefpunkt der Depression wurde im November 1927 erreicht, als vor allem neue Lohnstreitigkeiten in verschiedenen Industriezweigen Beunruhigung hervorriefen. Erfreulicherweise führten Tarifverhandlungen dazu, daß größere Arbeitskämpfe vermieden wurden.

Die Emissionstätigkeit der Banken, die noch zu Beginn des Jahres lebhaft war, schrumpfte infolge der Entwicklung des Geldmarkts und der Börse mehr und mehr zusammen; der Absatz von Goldpfandbriefen, der im ersten Drittel des Jahres sehr rege gewesen war, ließ nach, und der Markt verfiel in den Sommer- und Herbstmonaten fast völliger Stagnation. Erst im Verlaufe des Dezembers ergab sich eine etwas günstigere Gestaltung, sowohl bei den festverzinslichen Werten als auch vor allem an den Aktienmärkten. Nicht zum wenigsten wurde diese Entwicklung gegen Jahresende dadurch gefördert, daß die Nachrichten aus der Industrie weiter günstig lauteten, und im allgemeinen mit besseren Abschlußziffern als im Vorjahre gerechnet werden konnte. Auch zuversichtliche Meldungen über den Stand der Freigabe des deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten vermochten eine beträchtliche Anregung zu geben.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Wurde die Tätigkeit der Banken im Jahre 1926 stark von der Aufwärtsbewegung an der Börse beeinflusst, so erhielt das Jahr 1927 seine Signatur durch den Aufstieg der Konjunktur. Hieraus ergab sich eine außerordentliche Belebung des Kreditgeschäftes, das nunmehr wieder wie in früheren Zeiten die erste Stelle im Aufgabenkreis der Banken einzunehmen vermochte.

Um unserer großen Kundschaft aus der mittleren Industrie in größerem Umfange einen langfristigen Kredit gewähren und um bestehende, kurzfristige Kredite wenigstens teilweise in langfristige umwandeln zu können, haben wir Anfang Oktober mit amerikanischen Geschäftsfreunden unter Führung der Chase National Bank of the City of New York ein Darlehen von 20 Millionen Dollar auf 10 Jahre fest abgeschlossen.

Wie wir bereits in unserem letzten Geschäftsbericht erwähnten, hat eine außerordentliche Generalversammlung unserer Bank am 8. Februar 1927 eine Kapitalerhöhung beschlossen, um unsere eigenen Mittel dem gesteigerten Geschäftsumfang anzupassen. Unser Aktienkapital beträgt jetzt 60 Millionen Reichsmark; unsere offenen Reserven stellen sich unter Berücksichtigung der diesjährig vorgeschlagenen Zuweisung von RM 1.500.000,— auf rund 60% des Aktienkapitals.

Über das Geschäft im einzelnen berichten wir:

Der Gesamtumsatz betrug im abgelaufenen Jahre RM 103.922.509.382,92 gegenüber RM 85.690.099.555,08 im Vorjahre.

Das Geschäft in unseren Filialen und Depositenkassen hat eine erfreuliche weitere Ausdehnung erfahren und befriedigende Ergebnisse erbracht. Auch unsere Commandite S. Kaufmann & Co., Berlin, hat gute Resultate aufzuweisen.

Unsere dauernden Beteiligungen haben günstig gearbeitet. Die N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank in Amsterdam hat die Erhöhung ihres Kapitals von hfl. 1.500.000,— auf hfl. 2.500.000,— im Berichtsjahre durchgeführt und verteilt für das Jahr 1927 wieder 7% Dividende.

Die Summe der Reports und Lombards ist entsprechend der Entwicklung des Börsengeschäftes von ihrem im Laufe des Geschäftsjahres erreichten Höchststand erheblich zurückgegangen.

Die Steigerung der Debitoren von rund RM 366 Millionen auf rund RM 532 Millionen spiegelt die Ausdehnung unseres Kontokorrentgeschäftes wider; die vorstehend wiedergegebenen Umstände ermöglichten es uns, den an uns herantretenden Anforderungen in weitgehendem Maße zu entsprechen.

Wenn trotz dieser Geschäftssteigerung das Zinsenkonto ein im Verhältnis geringes Mehrergebnis ergeben hat, so entspricht dies der Verringerung der im Zinsengeschäft zu erzielenden Margen.

Dagegen hat das Provisionskonto trotz rückgängiger Sätze ein erhöhtes Erträgnis aufzuweisen, das auf das ausgedehnte Kontokorrentgeschäft und das — allerdings nur vorübergehend — lebhaftes Börsengeschäft zurückzuführen ist.

Während des Jahres 1927 waren wir an zahlreichen Konsortialgeschäften beteiligt, von denen der größte Teil im Berichtsjahr mit gutem Erfolg zur Abwicklung gelangt ist.

U. a. haben wir zum Teil führend mitgewirkt bei nachstehenden

Anleihen: 5% Deutsche Reichsanleihe, 5% Nürnberger Stadtanleihe, 6% Badische Staatsanleihe, 6% Bayerische Kommunalanleihe, 6% Bayerische Staatsanleihe, 6% Obl. der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, 6% Anl. der Emscher Genossenschaft, 6% Obl. der Gewerkschaft Mont Cenis, 6% Obl. der Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, 6% Heilbronner Stadtanleihe, 6% Kolberger Stadtanleihe, 6% Mannheimer Stadtanleihe, 6% Oberhausener Stadtanleihe, 6% Plauener Stadtanleihe, 6% Anl. der Provinz Ostpreußen, 6% Sächsische Staatsanleihe, 6½% Anleihe der Freien Stadt Danzig, 7% Obl. der Mitteldeutschen Stahlwerke Aktiengesellschaft, 7% Thüringische Staatsanleihe, 7% Obl. der Württembergischen Wohnungsbaukreditanstalt, 8% Gold-Schiffspfandbriefe der Deutschen Schiffsbeleihungs-Bank Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Gründungen: Danziger Tabak-Monopol A. G., Danzig, Deutsche Mühlenvereinigung A. G., Berlin, Hamburgische Baukasse A. G., Hamburg, Mercedes Büromaschinenwerke A. G., Zella-Mehlis.

Kapitalserhöhungen: Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.G., Berlin; Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G., Berlin; „Atlas“ Reederei A. G., Emden; Bank für Brau-Industrie, Berlin; Cuxhavener Hochseefischerei A. G., Cuxhaven; Daimler-Benz A. G., Berlin; Deutsche Asphalt-Aktien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder, Hannover; R. Dolberg, A.G., Berlin; Eisenbahnsignal-Bauanstalten Max Jüdel, Stahmer, Bruchsal A. G., Braunschweig; Eisen- und Hüttenwerke A. G., Bochum; Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel; Elite-Diamantwerke A. G., Brand-Erbisdorf; Elsässisch-Badische Wollfabriken A. G., Berlin; Getreide - Industrie & -Commission A. G., Berlin; Hamburg - Amerikanische Packetfahrt A. G., Hamburg; Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.G., Hann.-Limmer; Hanseatische Mühlenwerke A.G., Hamburg; Hille-Werke A. G., Dresden; Horchwerke A. G., Zwickau; Hotelbetriebs - Aktiengesellschaft, Berlin; Industriebau Held & Francke A. G., Berlin; Kaliwerk Krügershall A. G., Teutschenthal; Klöckner-Werke A. G., Castrop - Rauxel; Köln - Neuessener Bergwerksverein, Essen; Lloyd Dynamo-Werke A.G., Bremen; Lüdenscheider Metallwerke A.G., vorm. Jul. Fischer & Basse, Lüdenscheid; Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kalk; Plauener Bank A. G., Plauen; Preußische Pfandbrief-Bank, Berlin; Rotophot Aktiengesellschaft für graphische Industrie, Berlin; Svenska Tändsticks Aktiebolaget, Stockholm; Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank, Breslau.

Börseneinführungen: Aktien der Bavaria- und St. Pauli-Brauerei, Altona; Rudolph Karstadt A. G., Hamburg; Österreichische Siemens-Schuckertwerke, Wien; Neue Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg; Ruberoidwerke A. G., Hamburg.

Das Unkostenkonto hat eine erhebliche Steigerung aufzuweisen, hervorgerufen durch die im Laufe des Jahres 1927 eingetretene Tarifsteigerung und eine Vermehrung unseres Personals von 7226 auf 7617, die dem erhöhten Geschäftsumfang entspricht. Auch das Konto Steuern und Abgaben ist neuerdings wieder empfindlich angewachsen.

Aus dem in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 10.208.467,69 (inkl. RM 1.517.807,15 als Vortrag) beantragen wir, 11⁰/₁₀₀ Dividende zu verteilen und demgemäß den Gewinn wie folgt zu verwenden:

4 ⁰ / ₁₀₀ auf das Aktienkapital von RM 60.000.000,— . . .	RM 2.400.000,—
in den Reservefonds	„ 1.500.000,—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	„ 588.400,—
7 ⁰ / ₁₀₀ weitere Dividende	„ 4.200.000,—
Vortrag	„ 1.520.067,69
	<u>RM 10.208.467,69</u>

Hamburg,
Berlin, im März 1928.

Der Vorstand.

In der Zusammensetzung unseres Aufsichtsrates sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Durch den Tod verloren wir

Herrn Geh. Kommerzienrat Alwin Bauer, Inhaber der Firma S. Wolle, Aue/Berlin,
und

Herrn Justizrat Dr. Richard Gaitzsch, Chemnitz.

Seit langen Jahren Mitglieder unseres Aufsichtsrates, haben die Verstorbenen unserer Bank mit ihren großen Kenntnissen und reichen Erfahrungen stets zur Seite gestanden und sich damit unser ehrendes und dankbares Gedenken gesichert.

Neu gewählt wurden in unseren Aufsichtsrat in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1927 unser früheres Vorstandsmitglied

Herr Gustav Pilster, Berlin

sowie

Herr Fritz Katzenellenbogen, Berlin.

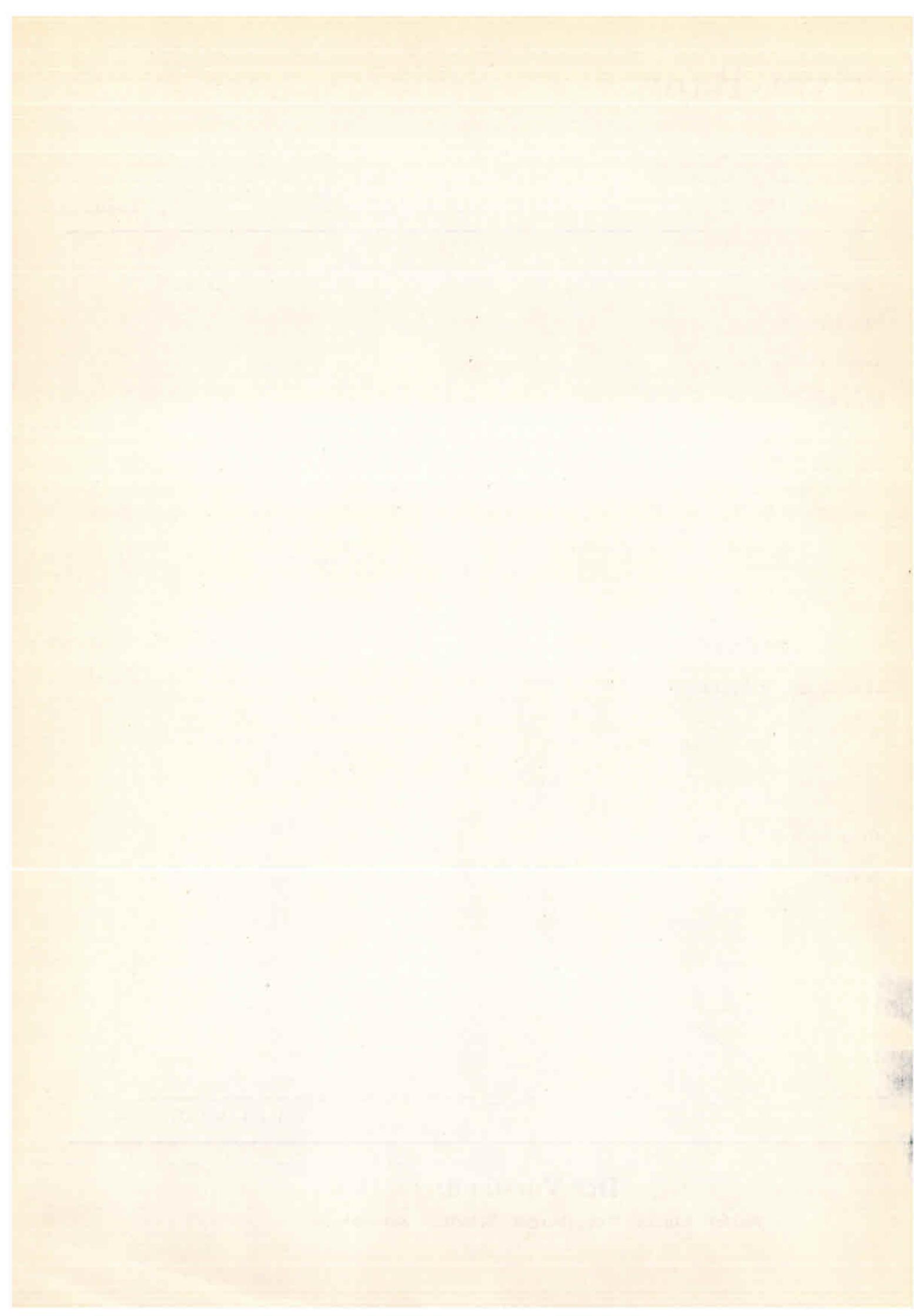
Der Aufsichtsrat hat die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Revisoren prüfen lassen und schließt sich den Anträgen des Vorstandes an. Dem vorstehenden Jahresbericht stimmt der Aufsichtsrat in allen Teilen zu.

Hamburg, im März 1928.

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft, Vorsitzender.

Bilanz



Gewinn- und Verlust-Rechnung

Commerz- und Aktien

Gewinn- und V

Ausgabe

für das achtundfünfzigste Geschäftsja

	RM	Pf.
Handlungs-Unkosten	43.926.303	10
Steuern und Abgaben	7.664.860	89
Gewinn	10.208.467	69
	RM	
	61.799.631	68

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft
Vorsitzender

Privat-Bank

AG

Jahres-Rechnung

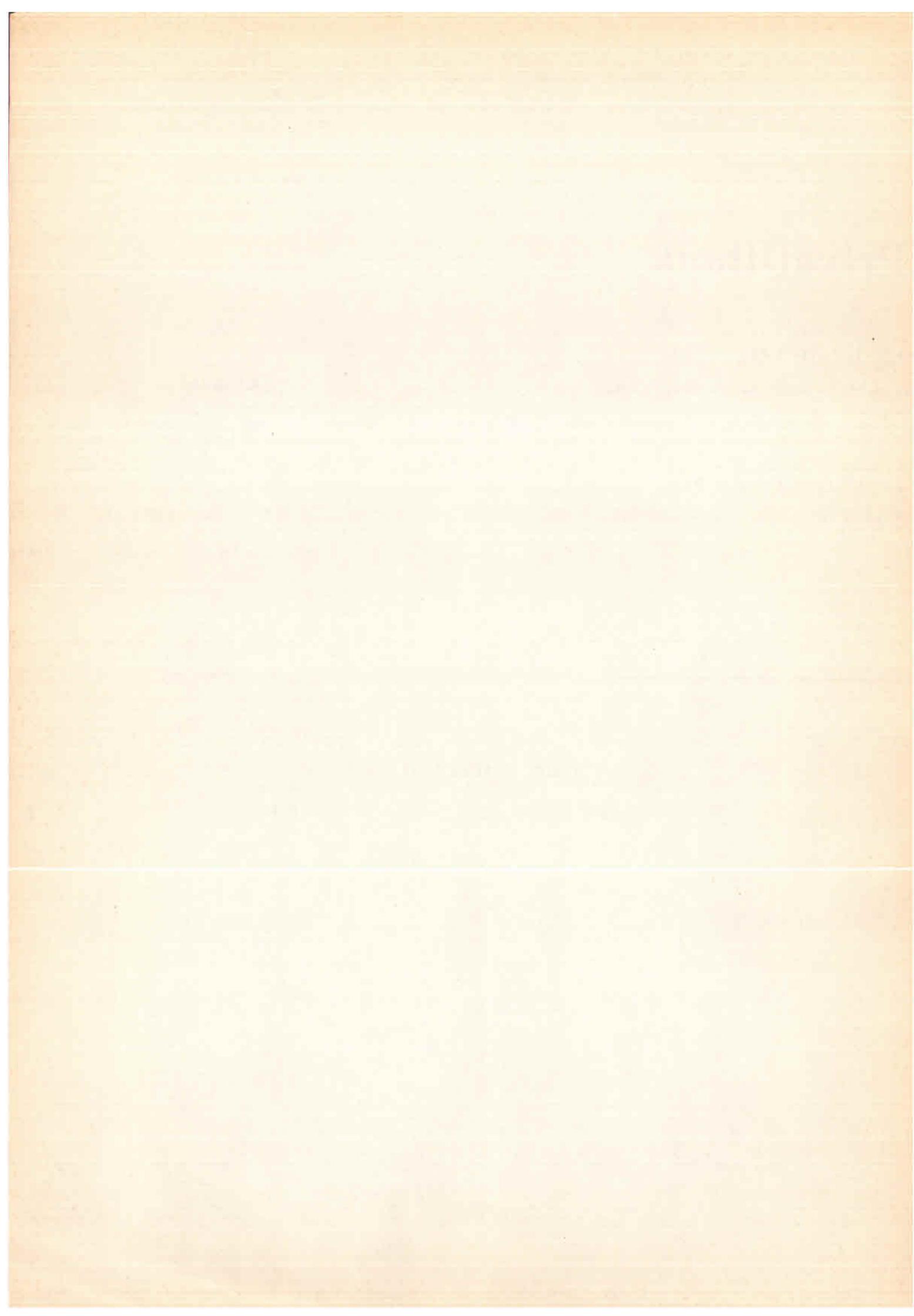
abgeschlossen am 31. Dezember 1927.

Einnahme

	RM	Pf.
Gewinnvortrag von 1926	1.517.807	15
Zinsen, Wechsel, Sorten und Zinnscheine	27.680.750	48
Provisionen	32.601.074	05
	RM	
	61.799.631	68

Der Vorstand:

Harter Lincke Rosenberger Schultze Sobernheim



Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Hamburg - Berlin

Geschäftsstellen:

Alsfeld (Hessen)	Essen (Ruhr)	Löbau (Sachsen)	Sangerhausen
Altenburg (Thür.)	Falkenstein (Vogtl.)	Lobenstein (Reuß)	Schmalkalden
Altona (Elbe)	Finsterwalde (N.-L.)	Lübeck	Schneeberg i. Erzgeb.
Annaberg-Buchholz	Forst (Lausitz)	Luckenwalde	Schönebeck (Elbe)
Apolda	Frankenberg (Sachs.)	Ludwigslust (Mecklbg.)	Schönheide i. Erzgeb.
Arnstadt	Frankfurt (Main)	Lüneburg	Schöningen
Artern	Freiberg (Sachs.)	Magdeburg	Schwaan (Mecklbg.)
Aue i. Erzgeb.	Friedland (Mecklbg.)	Mainz	Schwerin (Mecklbg.)
Auerbach-Rodewisch	Fulda	Malchin (Mecklbg.)	Sebnitz (Sachsen)
Augsburg	Fürstenberg (Mecklbg.)	Mannheim	Seiffhennersdorf
Barmen	Fürth (Bayern)	Marburg (Lahn)	Solingen
Bautzen	Gardelegen	Meerane (Sachsen)	Sondershausen
Beuthen (O.-S.)	Geestemünde (Wesermünde)	Meißen	Sonneberg (Thür.)
Bielefeld	Gelsenkirchen	Merseburg	Spandau
Bitterfeld	Genthin	Milow (Mecklbg.)	Spremberg (Lausitz)
Blankenese	Gießen	Mittweida	Stadoldendorf
Blexen i. O.	Glauchau	Mölin (Lbg.)	Steinach (Thür. Wald)
Bochum	Goldberg (Mecklbg.)	Mühlhausen (Thür.)	Stendal
Borkow (Mecklbg.)	Görlitz	Mülheim (Ruhr)	Sternberg (Mecklbg.)
Brandenburg (Havel)	Götha	München	Stettin
Braunschweig	Göttingen	Naumburg (Saale)	Stuttgart
Bremen	Gräfenhain (Thür.)	Netzschkau	Suhl
Bremerhaven	Greiz	Neubukow (Mecklbg.)	Tangerhütte
Breslau	Greußen (Thür.)	Neugersdorf (Sachsen)	Tangermünde (Elbe)
Brüel (Mecklbg.)	Großröhrsdorf (Sachs.)	Neuhaldensleben	Teterow (Mecklbg.)
Brunshaupten (Mecklbg.)	Guben	Neuklosier (Mecklbg.)	Torgau
Buer in Westf.	Güstrow (Mecklbg.)	Neumünster i. Holst.	Tossens i. Oldenbg.
Burg (Bez. Magdeburg)	Hagen (Westf.)	Neustadt (Oria)	Uelzen (Bez. Hannov.)
Burgstädt (Sachsen)	Hainichen (Sachs.)	Neustrelitz (Mecklbg.)	Waltershausen (Thür.)
Burhave (Oldenbg.)	Halberstadt	Nordenham i. Oldenb.	Wandsbek
Buttschardt	Halle (Saale)	Nordhausen	Wanne
Bützow (Mecklbg.)	Hannover	Nürnberg	Wanzleben
Calbe (Saale)	Hann.-Münden	Oberhausen (Rhld.)	Warburg (Westf.)
Chemnitz	Harburg (Elbe)	Oebisfelde	Waren (Mecklbg.)
Coburg	Heidenau i. (Bz. Dresd.)	Offenbach a. M.	Warmemünde (Mecklbg.)
Cöpenick	Helmstedt	Oldenburg i. Oldenb.	Wattenscheid
Cottbus	Hersfeld	Oschersleben (Bode)	Weida
Crimmitschau	Hohenstein-Ernstthal	Osnabrück	Weimar
Cuxhaven	Holzminde	Osterburg	Weißenfels (Saale)
Danzig	Ilmenau (Thür.)	Osterwieck (Harz)	Werdau (Sachsen)
Dessau	Jena (Thür.)	Paderborn	Wermelskirchen
Doberan (Mecklbg.)	Kamenz (Sachs.)	Parchim (Mecklbg.)	Wernigerode a. Harz
Dortmund	Kassel	Peine	Wesermünde
Dresden	Kiel	Perleberg	Wismar (Mecklbg.)
Duisburg	Kirchhain (N.-L.)	Pirneberg i. Holst.	Witten
Düsseldorf	Kirschau (Bez. Dresd.)	Plauen (Vogtl.)	Wittenberg (Bz. Halle)
Eberawalde	Klütze i. d. Altm.	Pößneck (Thür.)	Wittenberge
Egeln (Bez. Magdebg.)	Klütz (Mecklbg.)	Potsdam	(Bez. Potsdam)
Ehrenfriedersdorf	Köln	Pulsnitz (Sachsen)	Wittenburg (Mecklbg.)
Elbenstock i. Erzgeb.	Königsberg (Pr.)	Quedlinburg	Wittstock a. d. Dosse
Eickel, Westf.	Köthen	Rathenow	Wolmirstedt
Eilenburg	Kronach (Bayern)	Recklinghausen	(Bez. Magdeburg)
Eisenach	Kröpelin (Mecklbg.)	Regensburg	Wurzen
Eisenberg (Thür.)	Landsberg (Warthe)	Rehna (Mecklbg.)	Zarrentin (Mecklbg.)
Eisleben	Langensalza	Reichenbach (Vogtl.)	Zeitz
Elberfeld	Lauban i. Schlies.	Remscheid	Zella-Mehlis (Thür.)
Elmshorn	Lauscha (Thür. Wald)	Ribnitz (Mecklbg.)	Zeulenroda
Elsterberg, Vogtl.	Leipzig	Rostock	Zittau
Emden	Lengenfeld (Vogtl.)	Rudoistadt	Zschopau
Erfurt	Limbach (Sachsen)	Saalfeld (Saale)	Zwickau (Sachsen)
Eschwege a. W.		Salzwedel	

Telegramm-Adresse überall:

HANSEATIC

Vertretung in Holland:

N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank
Amsterdam

Vertretung in New York:

Konrad von Jberg
50, Broadway New York City